

Der slovakische Tatra Klub (TAKS) veranstaltete eine Tatra Rally in Bratislava - am 1. Mai 2006

Die dritte Erste-Mai-Rallye hat sich wieder grossen Zulaufes erfreut und dies trotz des regnerischen Wetters. Es kamen an die 60 Personenwagen und Lastwagen, zumeist Tatras und zwar stellvertretend für alle ruhmreiche Produktionsperioden des inzwischen verblichenen Autoherstellers.



Pavel beim Fernsehinterview Pavel interviewed for TV

Die lokalen TAKS Organisatoren haben zusammen mit Gästen aus Tschechien, Österreich und sogar aus der Schweiz ein buntes Feld mit zum Teil ausserordentlich gut restaurierten Oldtimern zusammengeführt.



PRAGA Autobus

Am Start vor dem Nationaltheater in Bratislava konnte man die Tatratypes T11, 12 (Jahrgang 1924) 17, 30/52, 54, 57, 57 A, 57a Austro i 57 b, B, 57 A sport, 75, bis zum 603.

Schon fast obligat kam aus der Schweiz MUDr. Gustav Kaldarar mit seinem silbernen T 600 - es fehlten natürlich auch die Sanitäts- und Polizeiwagen T 613 nicht.

Die bis zur Perfektion (z.T. besser als neu) restaurierten Tatra-Lastwagen haben sich ein



T111 beim Start T11 starting

813 bewundern. Auch der sogenannte Kollos und sogar der Tatra des Paris -Dakar Siegers Karel Loprais fehlten nicht!

Der mehrfache Dakar-Teilnehmer und Sieger Loprais, sichtlich gut gelaunt, erinnerte sich gerne an die Rallye an der auch der Schweizer Clay Regazzoni mit einem Tatra 815 (wegen seiner unfallbedingten Querschnittslähmung ausschliessliche auf Handbedienung umgebaut) teilnahm. Clay - eine Formel 1 Legende - fuhr denn auch sehr gut, bis er, an die schnellere Technik der Formel 1 gewöhnt, die Kupplung verbrannte. Da konnte auch die kollegiale Hilfe von Loprais-Servicemännern in den Dünen der Sahara seinen Ausfall nicht verhindern, was Loprais aufrichtig bedauerte.

Stelldichein gegeben. Man konnte den legendären T 111, 128, 141,

Zum Start wurden auch "Nicht-Tatras" zugelassen, wie Packard 333, Praga - Autobus



Pavel beim Starten seines T11 Pavel starting his T11



Eine willkommene Gelegenheit haben durch den Besuch eines niedlichen Automobilmuseum wahrgenommen. Direkt hinter den Bahnhof gelegen, in alten Lagerhallen untergebracht und stilgerecht arrangiert, wurden wir vom ehemaligen Tatraentwickler Ing. Schuster durch die Hallen geführt. Der unikat Prototyp T 603 X, seltene Skodas, Tatra-Bahndraisine, gleich drei Motorräder Cechie-Böhmerwald, russische Regierunglimousinen und deutsche Kriegstechnik haben den langen Weg belohnt.

(mehr bei www.muzeumdopravy.com)

Baujahr 1928!, ein Oldsmobil, Jeep, BMW 502, Morgan, Jaguar XK 140 , Skoda 450, US -Armee-Dodge und GMC . Das kleinste Auto des Pelletons war ein Bianchina Cabriolet, der aus Zürich kam - ähnlich wie ein Tatra

überschreitung nach Osterreich war für manchen Teilnehmer sehr symbolisch.

Auch das lokale Publikum kam nicht zu kurz: der Start im Zentrum und Rast an der Burg Cerveny , Devin und Bratislaver Burg hatte sich eines regen Zulaufs an Passanten erfreut und die Besucher staunten sehr lebhaft. An einigen Kontrollposten mussten die Teilnehmer Fragen aus der Tatravelt beantworten. Das Ziel war an der Anhöhe Koliba, wo auch Majoretten aufwarteten.



Laurin&Klement 1929



T 805

T 87. Motor hinten, luftgekühlt, Inhalt des einen Zylinders etwa gleich wie der eines legendären Tattras. Zusammen mit dem ältesten Tatra 11 fuhren beide dem Regen zum Trotz mit offene Verdeck.

Die Strecke von 250 km wurde in drei Tagen absolviert und in 10 kurze Etappen aufgeteilt. Aus Rücksicht auf das Alter der meisten Autos war der Streckenverlauf eher wenig anspruchsvoll - sternförmig von Bratislava ausgehend. Die mehrmalige Grenz-



Ein Bericht von Dr. Jiri W. Pollakl Zürich

